

Kapitel 1: Einleitung	1
A. Anlass der Untersuchung	1
I. Die Relevanz der Untersuchung	1
II. Die Aktualität der Untersuchung	3
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes und -feldes	7
C. Gang der Untersuchung	9
Kapitel 2: Die Rechtsprechung der Unionsgerichte	11
A. Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	14
I. Vorüberlegungen	15
1. Der Anwendungsbereich der Heilung: Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften	16
2. Das Kriterium der „Berichtigung“: Die Herstellung eines gleichwertigen Zustands und die zeitliche Dimension der Heilung	18
3. Das Kriterium der „Nachträglichkeit“	21
4. Das Verhältnis der Heilung zur Nichtigkeit	22
II. Die Heilung vor Abschluss des Verfahrens	23
1. Die Heilung im Laufe des verwaltungsrechtlichen Ausgangsverfahrens	23
a) Die Rechtfertigung der Heilungsmöglichkeit	24
b) Die Grenzen der Heilung	25
c) Die Rechtsfolgen der Heilung	26
2. Die Heilung im verwaltungsinternen Überprüfungsverfahren ...	27
a) Die Heilung im Rahmen der Beschwerde nach Art. 90 Abs. 2 BeamSt	28
b) Die Heilung im Rahmen des verwaltungsinternen Rechtsschutzes gegen Entscheidungen europäischer Agenturen	31

III. Die Heilung nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens, aber vor Klageerhebung	41
1. Grundsatz: Heilung ausgeschlossen	41
2. Ausnahme: Die Heilung von Begründungsmängeln	42
IV. Die Heilung nach Klageerhebung	45
1. Die Heilung von Anhörungs- und Akteneinsichtsmängeln	46
a) Grundsatz: Heilung ausgeschlossen	46
b) Ausnahmen	50
c) Zwischenfazit	57
2. Die Heilung von Begründungsmängeln	57
a) Die Heilung einer unzureichenden Begründung	59
b) Die Heilung eines Totalausfalls der Begründung	72
3. Die Heilung eines Fehlers bei der Beschlussfassung	94
4. Die Rechtsfolgen einer erfolgreichen Heilung im Laufe des gerichtlichen Verfahrens	96
a) Keine Aufhebung	96
b) Frage der Rückwirkung	96
c) Gerichtskosten	97
V. Zusammenfassung	98
B. Die Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	102
I. Die Fallgruppen der Unbeachtlichkeit	102
1. Unbeachtlichkeit von Formfehlern bei rechtlich gebundener Entscheidungssituation	103
a) Begründungsmängel	104
b) Anhörungsmängel	106
2. Unbeachtlichkeit mangels konkreter Relevanz des Verfahrensfehlers für das Entscheidungsergebnis	107
a) Alternativlosigkeit aus rechtlichen Gründen	107
b) Alternativlosigkeit aus tatsächlichen Gründen	108
c) Fallgruppe auf Ermessensentscheidungen anwendbar?	114
3. Unbeachtlichkeit wegen Zweckerreichung	115
a) Unregelmäßigkeiten bei der Übermittlung des Anhörungsprotokolls an den Beratenden Ausschuss	116
b) Fehler in der Mitteilung der Beschwerdepunkte	117
c) Verstoß gegen Art. 3 VO Nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage	118
d) Verletzung von Fristbestimmungen	119
e) Begründungsmängel	121
4. Unbeachtlichkeit mangels Schwere des begangenen Verfahrens- oder Formfehlers	122
a) Unbeachtlichkeit mangels Schwere des Anhörungsmangels	122
b) Unbeachtlichkeit mangels Schwere des Begründungsmangels	123

II. Die Rechtsfolgen der Unbeachtlichkeit	123
III. Das Verhältnis der Heilung zur Unbeachtlichkeit	124
IV. Zusammenfassung	125
Kapitel 3: Die primärrechtlichen Direktiven	127
A. Methodische und konzeptionelle Vorüberlegungen	128
B. Gebot einer bestimmten Sanktion von Verfahrens- und Formfehlern? ...	130
I. Grundsatz der Rechtmäßigkeit der Verwaltung	131
II. Grundrecht auf eine gute Verwaltung (Art. 41 GRCh)	134
III. Grundsatz des effektiven Rechtsschutzes (Art. 47 Abs. 1 GRCh)	135
IV. Grundsätze der Rechtssicherheit und des Vertrauensschutzes ...	137
V. Gleichheitssatz	139
VI. Menschenwürde (Art. 1 GRCh)	140
VII. Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit (Art. 2 EUV)	142
VIII. Zwischenfazit	142
C. Gebot der effizienzorientierten Ausgestaltung der Regeln der Heilung und Unbeachtlichkeit	143
D. Gebot der zeitlichen Begrenzung der Heilungsmöglichkeit	147
I. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts	147
II. Recht auf einen fairen Prozess (Art. 47 Abs. 2 S. 1 GRCh) und Grundsatz der Waffengleichheit	150
III. Recht auf ein unparteiliches Gericht (Art. 47 Abs. 2 S. 1 GRCh)	152
IV. Zwischenfazit	153
Kapitel 4: Das Verfahrenleitbild des europäischen Eigenverwaltungsrechts	155
A. Die konkurrierenden Verfahrenleitbilder	156
I. Die „dienende Funktion“ des Verfahrensrechts	157
II. Der Eigenwert des Verfahrensrechts	159
III. Das Spannungsverhältnis der Verfahrenleitbilder	161
B. Das Verhältnis der Regeln der Heilung und Unbeachtlichkeit zum Verfahrenleitbild	162
C. Die Prüfung des Eigenwerts des Verfahrens	163
I. Reichweite der Verfahrensgarantien	164
1. Anhörungsrecht	164
2. Begründungspflicht	166
3. Zwischenfazit	168
II. Ausrichtung der gerichtlichen Rechtsschutzkonzeption	169
1. Kontrolldichte	170
2. Objektivierte Kontrolle	174
3. Kein „Durchentscheiden“	175
4. Klage nur gegen verfahrensabschließende Verwaltungsentscheidungen	176
5. Zwischenfazit	177

III. Der Verwaltung zuerkannter Entscheidungsspielraum	177
D. Fazit	180
Kapitel 5: Die rechtsvergleichende Perspektive	181
A. Vorüberlegungen: Ziele und Methode der Rechtsvergleichung	183
B. Deutschland	188
I. Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	188
1. § 45 VwVfG: Die isolierte Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	189
a) Voraussetzungen	189
b) Heilbare Fehler	191
c) Rechtsfolgen	195
2. Die Heilung im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens	196
3. Die Heilung im Laufe des gerichtlichen Verfahrens	198
a) § 45 Abs. 2 VwVfG: Die Heilung „bis zum Abschluss der letzten Tatsacheninstanz eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens“	198
b) Die Heilung eines Anhörungsmangels im gerichtlichen Verfahren	202
c) Die Heilung eines Begründungsmangels im gerichtlichen Verfahren	204
d) Die Kostenverteilung	205
II. Die Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	206
1. Die Unbeachtlichkeitsregelung des § 46 VwVfG	206
a) Die Voraussetzungen der Unbeachtlichkeit nach § 46 VwVfG	207
b) Der Anwendungsbereich von § 46 VwVfG	208
c) Die Rechtsfolgen der Unbeachtlichkeit nach § 46 VwVfG	211
2. Das Verhältnis von § 45 VwVfG zu § 46 VwVfG	212
III. Zwischenfazit	213
C. Italien	213
I. Die Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	213
1. Art. 21-octies Abs. 2 S. 1 legge 241/1990: Unbeachtlichkeit bei gebundener Entscheidungslage	214
a) Verletzung einer Verfahrens- oder Formvorschrift	216
b) Anwendungsbereich: Gebundene Entscheidungslage	216
c) Tatbestandsmerkmal der Offensichtlichkeit	217
2. Art. 21-octies Abs. 2 S. 2 legge 241/90: Unbeachtlichkeit der Verletzung der Vorschriften zur Mitteilung der Einleitung eines Verfahrens	218
a) Anwendungsbereich: Sowohl Ermessens- als auch gebundene Entscheidungen	219
b) Die Beweislastverteilung	220
3. Rechtsfolgen	221

a) Keine Aufhebung	221
b) Kosten	222
4. Kritik an der Gesetzesreform	222
II. Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	223
1. Sanatoria: Die isolierte Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	224
a) Voraussetzungen	225
b) Rechtsfolgen	228
2. Motivazione postuma: Heilung eines Begründungsausfalls im gerichtlichen Verfahren?	228
a) Traditionelle Auffassung	229
b) Neuere Entwicklungen: Nach der Reform des Verwaltungsverfahrensgesetzes im Jahr 2005 und der Einführung von Art. 21-octies legge 241/1990	230
III. Zwischenfazit	232
D. Frankreich	233
I. Die Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	233
1. Die sog. théorie des moyens inopérants en cas de compétence liée: Die Unbeachtlichkeit bei rechtlich gebundener Entscheidungslage	234
a) Voraussetzungen	234
b) Insbesondere: Unbeachtlichkeit von Begründungsmängeln	236
c) Rechtsfolgen	237
2. Die Unterscheidung zwischen formalités substantielles und formalités non substantielles: Die Unbeachtlichkeit bei Entscheidungen mit Ermessensspielraum	237
a) Die normbezogene Differenzierung	239
b) Das Kriterium der fehlenden konkreten Ergebnisrelevanz	241
c) Das Kriterium der Zweckerreichung	241
II. Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	244
1. Régularisation: Die isolierte Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	244
a) Grundsatz: Unzulässigkeit der régularisation	245
b) Ausnahme: Régularisation nicht-wesentlicher Förmlichkeiten	246
2. Die Heilung im Rahmen des verwaltungsinternen Rechtsschutzes	246
3. Die Heilung im Laufe des gerichtlichen Verfahrens	248
a) Grundsatz: Heilung im gerichtlichen Verfahren ausgeschlossen	248
b) Substitution de motifs	250
III. Zwischenfazit	252

E. England	252
I. Die Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	253
1. Die Heilung vor Beginn des gerichtlichen bzw. quasi-gerichtlichen Verfahrens	253
2. Die Heilung im Laufe des gerichtlichen Verfahrens	255
a) Die Heilung der Verletzung eines statutory procedural requirement	256
b) Die Heilung der Verletzung von natural justice Grundsätzen	258
c) Die Heilung einer Verletzung des Grundsatzes der Unparteilichkeit aus Art. 6 Abs. 1 EMRK	268
II. Die Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	273
1. Die Unbeachtlichkeit der Verletzung eines statutory procedural requirement	273
a) Die traditionelle Unterscheidung zwischen mandatory und directory procedural requirements	273
b) Der jüngere, sog. common sense approach	274
2. Die Unbeachtlichkeit der Verletzung eines natural justice procedural requirement	277
a) Die traditionelle Rechtsprechung: Das Argument der Alternativlosigkeit der Entscheidung	278
b) Die neuesten Entwicklungen: Die Einführung des „no difference“ principle durch den Criminal Justice and Courts Act 2015	283
III. Zwischenfazit	285
F. Rechtsvergleichende Analyse	286
I. Die Gründe für das „ob“ und die Reichweite der Relativierung von Verfahrens- und Formfehlern	286
II. Vergleich der Heilungsmöglichkeiten	292
1. Der Begriff und die Voraussetzungen der Heilung	292
2. Die heilbaren Verfahrens- und Formfehler	293
3. Die zeitlichen Grenzen der Heilungsmöglichkeit	295
a) Die Heilung im Rahmen eines verwaltungsrechtlichen Überprüfungsverfahrens	295
b) Die Heilung im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens	295
4. Die Rechtsfolgen der Heilung	302
III. Vergleich der Möglichkeiten der Unbeachtlichkeit	302
1. Die Fallgruppen der Unbeachtlichkeit	303
a) Die Unbeachtlichkeit bei rechtlich gebundener Entscheidungslage	303
b) Die Unbeachtlichkeit mangels konkreter Relevanz des Fehlers für das Entscheidungsergebnis	307
c) Die Unbeachtlichkeit wegen Zweckerreichung	313
d) Die Unbeachtlichkeit mangels Schwere des Fehlers	314

Inhaltsverzeichnis	XIII
2. Die Rechtsfolgen der Unbeachtlichkeit	315
3. Vergleich des Verhältnisses der Heilung zur Unbeachtlichkeit	315
Kapitel 6: Praktischer Vorschlag	317
A. Vorschlag zur Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	318
B. Vorschlag zur Unbeachtlichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	321
Kapitel 7: Schlusswort	325
Kapitel 8: Gesamtzusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	331
Summary: The Consequences of Errors in the EU’s Direct Administrative Proceedings. A Comparative Analysis of “Rectification” and “Irrelevance”	345
Literatur	361